



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 30.03.2021

**Anfrage:
Mit Obstbäumen Anwohnern und Gartenbesitzern Baumpflanzungen
schmackhaft machen**

Alle Baumarten sind wahre Tausendsassas. Sie sorgen für Lebensräume von Tieren, sind Klimaschützer, filtern sowohl Lärm als auch Staub und prägen das Stadtbild.

Die LHM weist derzeit leider eine negative Baumbilanz aus und sucht händeringend neue akzeptierte Standorte für Baumpflanzungen. Auch bei Neubauten werden Bäume lieber abgelöst als gepflanzt, machen sie doch Arbeit und sorgen für Verschattung.

Hingegen: Zwetschgen aus dem eigenen Garten ernten oder einen Apfel während der Joggingrunde pflücken steigert die Lebensqualität. So machen Bäume Spaß und dienen zusätzlich der gesunden Ernährung. Der Nutzen eines Obstbaumes ist direkt erlebbar. Obstbäume am Wegesrand, auf Wiesen oder im Garten liefern lokales, saisonales Bio-Obst. Neu- und Ersatzpflanzungen würden somit auf erhöhte Akzeptanz bei Anwohnern und Gartenbesitzern stoßen. Nachbarschaftlich organisierte Obsternten würde zudem das Miteinander fördern und wären im Sinne der Natur- und Ernährungsbildung.

Darum frage ich/fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Welche Obstbaumarten können in die Liste der geeigneten Baumarten für Ersatzpflanzungen aufgenommen werden?
2. Wie können geeignete weitere Standorte für Obstbäume in der Stadt gefunden werden? Wäre es möglich die Münchner Bevölkerung einzubinden?
3. Wäre eine Aktion „München verschenkt Obstbäume“ nach dem Vorbild der Stadt Frechen möglich? <https://www.msn.com/de-de/finanzen/top-stories/aktion-frechen-baum-stadt-verschenkt-wieder-250-obstb%C3%A4ume-an-b%C3%BCrger/ar-BB1dPIM9>

Initiative:

Tobias Ruff
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat